

Zeitung: Neue Westfälische

Erscheinungsdatum/Ausgabe: 4. Mai 2006, Nr.103

Rubrik: Lokale Kultur



Stellten ein Best-of-Programm vor: Die Saxophonisten der Uni-Bigband bei ihrem Konzert.

FOTO: ECKART SCHÖNLAU

Mächtige Bläsersätze in engen Räumen

Eindrucksvolles Konzert der Uni-Bigband

VON ECKART SCHÖNLAU

■ **Bielefeld.** Amerikanischer Bigband-Sound wie aus Krimis der 60er Jahre: „Stolen Moments“ (von Oliver Nelson) lautete der Titel, mit dem die Bigband der Universität Bielefeld ihr Programm im Rahmen der Bielefelder Museumsnacht im Bunker Ulmenwall eröffnete.

Es wurde einiges geboten: Bigbandjazz der vergangenen sechzig Jahre, von Charles Mingus bis Bob Brookmeyer. In zwei langen Sets wurde das aktuelle Programm der Band präsentiert. Noch in diesem Monat soll dieses Programm übrigens auch auf CD aufgenommen werden. Ein Querschnitt durch die Stücke, die in den letzten vier, fünf Jahren erarbeitet wurden. In ver-

schiedenen Projekten hatte sich die Uni-Bigband mit Kompositionen von Charles Mingus, Bob Brookmeyer, Kenny Wheeler, Oliver Nelson und sogar Jimi Hendrix beschäftigt.

Neben Verwandten und Freunden der Musiker hatten auch viele Neugierige den Weg in den Bunker gefunden. Dass es in den engen Räumen unter der Erde bei manchen Bläsersätzen mächtig laut werden konnte, war nicht zu vermeiden, wurde aber bravourös gemeistert.

Mit einer Bigband einen großen Klangkörper zu schaffen und ihn zum Swingen zu bringen, erfordert schon Einiges. Bandleader Hans Hermann Rösch und seine Mannen demonstrierten ihr Können eindrucksvoll.